Leserbrief von Karen Nelson (Frankfurt/Weilrod) zum FAZ-Artikel:“ Fotomontage von Windrädern heizt Rotorenstreit an“ vom 5. August 2014

Die SPD sieht zu Recht eine zunehmende Emotionalisierung der Debatte um die Errichtung von Windrädern im Wald und in der Weinberglandschaft. Was bleibt übrig, wenn so viel im Argen liegt? Ein im Bau befindlicher Windpark aus sieben 200 m hohen Windrädern im Taunus (Weilrod), wird mit der Abrissdrohung eines alten geschichtsträchtigen Hauses begleitet. Um das Haus nicht dem Bagger zu überlassen, wurde an die Obere-Denkmalschutzbehörde appelliert und das Haus unter Denkmalschutz gestellt. Die Kompetenzen der Denkmalschutzbehörde wurden daraufhin von dem Erbauer des Windparks in Form einer Beschwerde an den hessischen Verwaltungsgerichtshof in Frage gestellt. Jetzt, wo die Windräder im Bau sind, wird das Gebiet von der Regionalplanung aus naturrelevanten Gründen nur teilweise als Vorrangfläche ausgewiesen. Die Windgeschwindigkeit in dieser Region ist bei 5,75 m/sec, was eine wirtschaftliche Betreibung unmöglich macht. Das bedeutet, dass die Windräder höchstens als Abschreibungsmodel dienen, (ja, Privatinvestoren werden gesucht!?) gleichzeitig aber als Schwarzstorchzerhäckselmaschinen fungieren werden. Die Windräder befinden sich nämlich in mitten eines Schwarzstorchhabitats. Dies durfte geschehen, weil in dem vom Windparkerbauer in Auftrag gegebenen Gutachten das Fazit gezogen wird, dass keine Schwarzstörche über den Windpark fliegen, obwohl dieses Gutachten ebenfalls dokumentiert, dass die Vögel zwischen ihrem Horst und den Futtergewässern die Thermik über einen Berg nutzen, auf dem die Windräder stehen sollen. Die unternehmerisch-finanzielle Verflechtung von Teilen des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland) und BEW (Bundesverband Energiewende) schließt einen wirksamen Schutz von durch Windräder bedrohten Vogel- und Fledermausarten in Deutschland aus. In der Tat, Emotionen kommen durchaus zum Vorschein, wenn die rücksichtlose, planlose, sinnlose Windradaufstellung von Politikern durch die ganze Bank vorangetrieben wird.
Don Quixotes des Taunuslandes und des Rheingaus, vereinigt Euch!

Es bleibt uns nichts weiter übrig.

Karen Nelson
Frankfurt am Main und Weilrod